



Volker Schnurrbusch anlässlich der Proteste von Landwirten gegen den „Bericht zur Lage der Natur“:

„Rückendeckung für unsere Bauern“

Kiel, 27. Mai 2020 Die Initiative „Land schafft Verbindung – Deutschland“ (LsV) hat am Dienstag den sofortigen Rücktritt von Bundesumweltministerin Svenja Schulze und Staatssekretär Jochen Flasbarth gefordert. Hintergrund der Rücktrittsforderung ist der in der vergangenen Woche vorgestellte „Bericht zur Lage der Natur“. Während der Vorstellung wies Schulze der konventionellen Landwirtschaft die Hauptschuld an dem vorgeblich schlechten Zustand der Natur in Deutschland zu. Für morgen sind Kundgebungen geplant. Volker Schnurrbusch, agrar- und umweltpolitischer Sprecher der AfD-Fraktion, erklärt dazu:

„Mit der einseitigen Schuldzuweisung an die Adresse der traditionellen Landwirtschaft begibt sich Umweltministerin Svenja Schulze einmal mehr auf sehr dünnes Eis. Der vorgestellte Bericht macht eine angeblich immer intensiver werdende Landwirtschaft für den Rückgang der Artenvielfalt verantwortlich, vernachlässigt aber die gegenläufigen Tendenzen komplett. Kein Wort über die Tatsache, dass unsere Landwirte den Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln seit Jahren herunterfahren, weil sie selbst ein ureigenes Interesse an einer intakten Umwelt haben. Auch die Viehbestände sinken beständig. Die freiwillige Anlage von insektenfreundlichen Blühstreifen findet bei den Bauern großes Echo.

Im ‚Bericht zur Lage der Natur‘ wird einseitig die Landwirtschaft als Hauptverursacher des Artenrückgangs ausgemacht, ohne auch nur ansatzweise auf die inzwischen wissenschaftlich belegten weiteren maßgeblichen Ursachen wie beispielsweise die Rolle der Beutegreifer einzugehen.

Die politische Führung des SPD-geführten Umweltministeriums reitet unter dem Deckmantel des Artenschutzes einen ideologisch gefärbten Angriff auf die traditionelle Landwirtschaft. Unsere Landwirte haben in diesen schwierigen Zeiten Rückendeckung verdient – und nicht blindes ‚Bauernbashing‘ aus Berlin.“

